## Wechsel im Vorstandsvorsitz des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen

Wechsel im Vorstandsvorsitz des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen<br /><br />Mitglieder wählen Michael Göring und Joachim Rogall<br />Prof. Dr. Michael Göring übernimmt den Vorsitz des Vorstands im Bundesverband Deutscher Stiftungen. Die Mitglieder des Verbandes wählten den Stiftungsmanager und Autor auf dem Deutschen StiftungsTag in Hamburg zum Vorsitzenden ihres Vorstands. Zum neuen stellvertretenden Vorsitzenden des Gremiums wurde der Stiftungsgeschäftsführer Prof. Dr. Joachim Rogall gewählt. Göring, Vorstandsvorsitzender der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius in Hamburg, und Rogall, Geschäftsführer der Robert Bosch Stiftung, sind für vier Jahre in das Ehrenamt gewählt. Göring, bislang stellvertretender Vorstandsvorsitzender des Verbandes, folgt auf Prof. Dr. Wilhelm Krull, Generalsekretär der VolkswagenStiftung, der seit 2008 an der Spitze der Gremien des Verbandes stand. Der Bundesverband Deutscher Stiftungen zählt aktuell rund 3.900 Mitglieder und ist damit der mit Abstand größte Stiftungsverband Europas.<br />"Das Vertrauen der Mitglieder ehrt mich, und ich bin dankbar dafür. Gemeinsam mit der hauptamtlichen Verbandsleitung werden wir daran arbeiten, den Stiftungssektor weiter zu entwickeln. Ich sehe es als wesentliche Aufgabe des Bundesverbandes, die Anerkennung für Stiftende und Stiftungen weiter zu befördern und noch mehr Menschen zum Stiften anzustiften. Zugleich gilt es, darauf hinzuwirken, dass die rechtlichen Rahmenbedingungen für Stiftungen weiter modernisiert werden. Auch dabei können wir an großartige Erfolge des Bundesverbandes in der Amtszeit von Wilhelm Krull anknüpfen." Mit diesen Worten bedankte sich Michael Göring bei seinem Vorgänger und kündigte Vorhaben seiner Amtszeit an.<br />"Zu den wichtigen Herausforderungen für den Stiftungssektor in den nächsten Jahren gehört, noch unzureichend genutzte Chancen für Effektivität der Stiftungen besser auszuschöpfen. Zum Beispiel durch vermehrte Kooperationen untereinander und mit anderen Akteuren. Der Bundesverband kann und sollte dabei eine wachsende Rolle spielen", ergänzte Joachim Rogall.<br />Michael Göring ist einer der maßgeblich den Sektor prägenden Stiftungsexperten Deutschlands und hat bereits in verschiedenen Stiftungen gewirkt: Vor seiner Tätigkeit bei der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius als geschäftsführendes Vorstandsmitglied (seit 1997) und als Vorstandsvorsitzender (seit 2005) war er Leiter der Förderabteilung der Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung und bei der Studienstiftung des deutschen Volkes. Die Arbeit des Verbandes begleitet er als Gremienmitglied seit 1998.<br />Joachim Rogall, der als Führungskraft insbesondere die internationale Kooperation von Stiftungen erheblich vorangebracht hat, ist seit 2013 Geschäftsführer der Robert Bosch Stiftung; im selben Jahr wurde er erstmals in den Beirat des Bundesverbandes kooptiert. Der habilitierte Historiker Rogall arbeitet seit 1996 in der Robert Bosch Stiftung, zuletzt als Bereichsdirektor Völkerverständigung Mitteleuropa, Südosteuropa, GUS und China. Er ist zudem außerplanmäßiger Professor am Seminar für Osteuropäische Geschichte der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg.<br />Wilhelm Krull, Generalsekretär der VolkswagenStiftung, betonte in seiner Abschiedsrede als Verbandsvorsitzender: "Für die Geschicke des europaweit größten Stiftungsverbandes ist die Wahl der Vorsitzenden eine sehr gute Nachricht. Michael Göring und Joachim Rogall sind erfahrene und sprachgewaltige Stiftungsmanager mit Herz und Verstand. Sie werden zusammen mit den anderen Gremienmitgliedern und der Geschäftsführung das Verbandsschiff auf Kurs halten und souverän in die Häfen der Zukunft steuern."<br />Neben Prof. Dr. Wilhelm Krull wird auch Dr. Roland Kaehlbrandt, Vorsitzender des Vorstandes der Stiftung Polytechnische Gesellschaft und seit mehr als zehn Jahren in den Gremien des Bundesverbandes engagiert, aus dem achtköpfigen Vorstand ausscheiden. Erstmals in den Vorstand gewählt wurde - neben Prof. Dr. Joachim Rogall - Dr. Thomas Kempf, Vorstandsmitglied der Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung. <br />Wiedergewählt für den Vorstand des Bundesverbandes wurden Dr. Michael Hanssler, Vorsitzender des Vorstands der Gerda Henkel Stiftung, Katharina Knäusl, Stiftungsdirektorin und Leiterin des Sozialreferats der Landeshauptstadt München, Dr. Stephan Schauhoff, Fachanwalt für Steuerrecht in der Partnerschaft Flick Gocke Schaumburg, sowie Dr. Gesa Schönberger, Geschäftsführerin der Dr. Rainer Wild-Stiftung, Stiftung für gesunde Ernährung.<br />Jürgen Regge, langjähriges Gremienmitglied des Verbandes, wurde von den Mitgliedern des Bundesverbandes zudem zum Ehrenmitglied ernannt.<br />Bundesverband Deutscher Stiftungen<br />Als unabhängiger Dachverband vertritt der Bundesverband Deutscher Stiftungen die Interessen der Stiftungen in Deutschland. Der größte Stiftungsverband in Europa hat rund 3.900 Mitglieder; über Stiftungsverwaltungen sind ihm insgesamt mehr als 7.000 Stiftungen mitgliedschaftlich verbunden. Damit repräsentiert der Dachverband rund drei Viertel des deutschen Stiftungsvermögens in Höhe von mehr als 100 Milliarden Euro.<br />Weitere Informationen zur Gremienbesetzung des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen: www.stiftungen.org/gremien <br /><br />ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius (SbR)<br />Feldbrunnenstraße 56<br />20148 Hamburg<br />Deutschland<br />Telefon: 040/41 33 66<br />Telefax: 040/41 33 67 00<br />Mail: zeit-stiftung@zeit-stiftung.de<br />URL: http://www.zeit-stiftung.de <br /><img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=565774" width="1" height="1">

### Pressekontakt

ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius (SbR)

20148 Hamburg

zeit-stiftung.de
zeit-stiftung@zeit-stiftung.de

### Firmenkontakt

ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius (SbR)

20148 Hamburg

zeit-stiftung.de
zeit-stiftung@zeit-stiftung.de

Wissen fördern ? Kultur bereichern ? Kompetenzen stärkenDer liberale Geist Hamburgs und die aufgeschlossene Denkart von Gerd Bucerius prägen die ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius. Sie fördert Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur sowie Bildung und Erziehung.